

Wir wollen:

- **Gutes Leben für alle** statt Profite für Wenige.
- **Sicherung unserer Lebensgrundlagen** statt Zerstörung von Klima und Umwelt.
- Bildung, Gesundheit, Wasser und vieles mehr als **öffentliche Güter statt als Waren**.
- **Politische Handlungsspielräume schützen** statt sie durch Konzernklagerechte zu untergraben.
- **Stärkung der Demokratie** in der Handelspolitik statt Geheimniskrämerei.

Sei dabei. Handle Anders.

- **Werde UnterstützerIn:** Unterzeichne die Petition auf der Website oder bei unseren Veranstaltungen. Erzähle deinen Bekannten davon!
- **Abonniere unseren Newsletter,** um am Laufenden zu bleiben.
- **Organisiere Vorträge und Diskussionen** in deiner Gemeinde, Schule, deinem Verein oder im Betriebsrat. Wir unterstützen dich gerne dabei!
- **Beteilige dich** an unseren Aktionen!

Alle Informationen und Termine unter:
www.anders-handeln.at



Unterstütze uns mit einer Spende!

Die Kampagne Anders Handeln finanziert sich über Spenden und Beiträge. Jede Spende – ob klein oder groß – unterstützt diese Kampagne und macht sie möglich!

Attac Österreich /Anders Handeln
IBAN: AT 55 2011 1824 2489 1500
BIC: GIBAAATWWXXX
Verwendungszweck: Anders Handeln



Ein breites Bündnis:

Anders Handeln – Globalisierung gerecht gestalten ist ein breites Bündnis zivilgesellschaftlicher Organisationen und Initiativen aus dem sozialen, gewerkschaftlichen, kirchlichen, umwelt- und entwicklungspolitischen Bereich. Alle UnterstützerInnen finden Sie unter:
www.anders-handeln.at

Eine Initiative von



Anders Handeln – Globalisierung gerecht gestalten.

Impressum:

Attac Österreich | Margaretenstraße 166/3/25, A-1050
Wien | Tel: +43 1 5440010 | Fax: +43 1 5440059
E-Mail: info@anders-handeln.at

Grafische Gestaltung: Wolfgang Homola, Anne Lange, Klara Tolnai, Isabella Zieritz

www.anders-handeln.at

Anders Handeln

Globalisierung
gerecht
gestalten

Sei dabei. Handle Anders.



Anders Handeln – Globalisierung gerecht gestalten!



Von TTIP STOPPEN zu Anders Handeln

Mit einem breiten zivilgesellschaftlichen Bündnis von mehr als 60 Organisationen konnten wir TTIP vorerst stoppen und bei CETA eine Vielzahl von Hürden aufstellen. Aber trotz unserer Erfolge hat die EU ihre Handelspolitik nicht geändert und verhandelt derzeit rund 30 (!) Abkommen. Sie enthalten die immer gleichen, fatalen Konzern-Wunschlisten. Unser Widerstand ist weiter notwendig! Mit Anders Handeln – Globalisierung gerecht gestalten beschreiten wir einen neuen Weg, der gerechte Alternativen aufzeigt und uns dem guten Leben für alle näherbringt.

Wer profitiert vom globalen Wirtschaftssystem?

In erster Linie Konzerne, Großunternehmen und die dahinter stehenden Vermögenden: Um Steuern, Löhne und Sozialausgaben zu senken, spielen sie Staaten und Beschäftigte gegeneinander aus. Umwelt-, Arbeits- und Sozialstandards sind für sie Hürden, die es zu beseitigen gilt. Mit Sonderklagerechten für Konzerne können sie Regierungen unter Druck setzen und den demokratischen Rechtsstaat aushöhlen. Die neoliberale Globalisierung im Dienst der Konzerne ist aber kein unabwendbares Schicksal, sondern das Ergebnis der Politik der letzten Jahrzehnte.

Sei dabei. Handle Anders.

Anders Handeln: fünf Ansatzpunkte

Konzerne entmachten! Menschen vor Profite!



Die EU will Sonderklagerechte für Konzerne in vielen weiteren Abkommen verankern und zudem einen weltweiten Konzerngerichtshof einrichten. Wir wollen Gerechtigkeit für alle statt Profite für wenige. Wir wollen verbindliche Regeln für Konzerne zur Durchsetzung von Menschen-, ArbeitnehmerInnen- und Umweltrechten weltweit statt noch mehr Sonderklagerechte für Konzerne.

Gemeinsam organisieren, was lebenswichtig ist!



Sauberes Trinkwasser, günstige Öffis oder hochwertige Pflege – das alles und noch viel mehr brauchen wir zum Dasein. Liberalisierungen und Privatisierungen sind eine Bedrohung für die Daseinsvorsorge! Über Handelsabkommen werden sie unumkehrbar festgeschrieben: Was einmal verkauft ist, kann nicht mehr rückgängig gemacht werden. Für uns hat Daseinsvorsorge in Handelsabkommen nichts zu suchen!

Gute Arbeit für alle, überall!



Die EU verspricht: Handelsabkommen bringen mehr Wohlstand. Was sie verschweigt: Hart erkämpfte Arbeits- und Sozialstandards werden für die Profitinteressen einiger Weniger ausgehöhlt, Beschäftigte in unterschiedlichen Ländern gegeneinander ausgespielt. ILO-Kernarbeitsnormen, abgeleitet aus den Menschenrechten, gelten als „Handelshemmnis“. Wir wollen gute Arbeit für alle – überall. Wir wollen Kooperation und Schutz der Arbeits- und Menschenrechte statt Wettbewerb.

Gutes Essen & gutes Klima für alle!



Neoliberale Handelspolitik bedeutet industrielle Landwirtschaft, Klimakollaps, Ungleichheit und ungesundes Essen. Sie bedroht die Zukunft der bäuerlichen Landwirtschaft und die Umwelt. Wir wollen einen gerechten und schonenden Umgang mit unseren Lebensgrundlagen! Wir wollen Ernährungssouveränität, eine demokratische Lebensmittelpolitik und Klimagerechtigkeit!

Demokratie in der Handelspolitik!



Weiterhin werden Handelsabkommen intransparent und geheim verhandelt. Handels- und Investitionspolitik im Interesse von Mensch und Natur braucht aber die Beteiligung von Vielen. Anders Handeln heißt: Alle Betroffenen bestimmen mit. Gemeinden und Parlamente, Gewerkschaften und Zivilgesellschaft müssen sich beteiligen können. So wird sichergestellt, dass das Gemeinwohl im Zentrum steht.